



**Was ist neu in der medikamentösen Therapie?
Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.**

Diabetestherapie mit Zusatznutzen

GLP-1-Analogen lässt Körperfett schmelzen

— Eine Behandlung mit dem GLP-1-Analogen Liraglutid bringt Patienten mit Typ-2-Diabetes einen mehrfachen Nutzen: Im Gegensatz zu älteren Therapiestrategien reduziert die Substanz nicht nur den HbA_{1c}-Wert deutlich und anhaltend, sondern erhöht auch die Chance auf eine Gewichtsabnahme und besitzt ein geringes Hypoglykämierisiko.

Das Management des Typ-2-Diabetes hat mit zahlreichen Problemen zu kämpfen: Die HbA_{1c}-Werte steigen unabhängig von der Therapie stetig an, die Funktion der Betazellen nimmt kontinuierlich ab und das kardiovaskuläre Risiko konnte bisher nur marginal reduziert werden. Auch die Nebenwirkungen zahlreicher Therapien, insbesondere Gewichtszunahme und Hypoglykämien, machen den Patienten zu schaffen. Daher reiche eine alleinige HbA_{1c}-Senkung nicht aus, betonte Prof. Dr. Werner Kern, Ulm. Hier könnten GLP-1-(Glucagon-Like Peptide 1)-Analoga wie Liraglutid einen Ausweg bieten.

Langfristige HbA_{1c}-Senkung ohne Dosiserhöhung

Aufgrund der GLP-1-analogen Wirkung führt Liraglutid (Victoza®) zu einer strikt glukoseabhängigen Stimulation der Insulinsekretion. Daher werden auch die postprandialen Blutzuckerspitzen effektiv gesenkt, berichtete Kern. Infolge dieser Autoregulation bestehe keine erhöhte Hypoglykämiegefahr. Anders als unter Insulin komme es unter dem GLP-1-Analogen zu einer dauerhaften HbA_{1c}-

Reduktion, ohne dass im Lauf der Zeit eine Dosisanpassung erforderlich werde.

Liraglutid wurde im LEAD-Studienprogramm bei insgesamt 4200 Typ-2-Diabetikern untersucht. Die Patienten waren im Mittel vor 5,5 bis 9,5 Jahren erkrankt, der Ausgangs-HbA_{1c} lag bei 8,4%. Unter einer Monotherapie mit Liraglutid (1,2 mg bzw. 1,8 mg s.c.) nahm der mittlere HbA_{1c} um 1,2% bzw. 1,6% ab, unter 8 mg Glimepirid dagegen nur um 0,9%. Die Rate von Hypoglykämien lag unter Liraglutid auf Placeboniveau.

Sättigungsgefühl wird schneller erreicht

Liraglutid erhöht zudem das Sättigungsgefühl und führte damit zu einer Gewichtsreduktion von 2,3 kg in der 1,2-mg-Dosis und um 2,8 kg in der 1,8-mg-Dosis. Ein Viertel der Patienten nahm sogar 7,5 kg ab. Dabei handelte es sich hauptsächlich um einen Verlust an reinem Körperfett. Eine Metaanalyse der LEAD-Studien-daten hat ergeben, dass über ein Drittel der Patienten unter Liraglutid das Gesamttherapieziel – HbA_{1c} < 7,0 Prozent, keine Gewichtszunahme und keine Hypoglykämien – erreichen.

■ **Abdol A. Ameri**

Quelle: Symposium, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden, 12. April 2010 (Veranstalter: Novo Nordisk)

Kurz notiert

ratiopharm erweitert BtM-Palette

► Der Generikahersteller ratiopharm bietet zur Behandlung starker Schmerzen jetzt auch das Opioid Hydromorphon an. Hydromorphon-ratiopharm® ist bioäquivalent zum Originalprodukt bei einem Preisvorteil von bis zu 20%. Das Stufe-3-Opioid verfügt über eine hohe analgetische Potenz und ist gut steuerbar. Weil die Metabolisierung unabhängig von Cytochrom P450 erfolgt, ist das Interaktionspotenzial gering, was vor allem bei Patienten mit Begleiterkrankungen und Kotherapien von Vorteil ist. ratiopharm

Ernährungstherapeutika jetzt bei Bastian

► Im April hat das Bastian-Werk die Ernährungstherapeutika Xyl-ADEK®, Medunamin®, und LakrΩmega® von Meduna Arzneimittel übernommen. Xyl-ADEK® Kapseln mit essenziellen Omega-3-Fettsäuren, mittelkettigen Triglyzeriden und den fettlöslichen Vitaminen A, D, E und K werden bei Nährstoffdefiziten aufgrund von Störungen der Fettverdauung und -verwertung eingesetzt. Medunamin® Kapseln enthalten zusätzlich wasserlösliche Vitamine (B-Komplex und C) sowie Eisen, Zink und Selen zur diätetischen Behandlung von Nährstoffdefiziten aufgrund von genereller Maldigestion und Malabsorption (z. B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen). LakrΩmega® Mikropellets verbessern die Verwertung und Aufnahme von Kalzium. Bastian-Werk